

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **287 (2008)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lefonie bei Siemens und Halske informiert. Das veranlasste ihn, 1880 die Übernahme der Telegraphen-Werkstätte Kuhn und Ehrenberg in Uster für seinen Sohn Alfred Ludwig zu finanzieren, die sich zur «Fabrik für elektrische Apparate Alfred Zellweger und Co.» rasch erfolgreich etablierte (der späteren Zellweger Uster AG, dann Zellweger-Luwa AG).


Regen Geistes, wie er war, beschäftigte er sich in der Zwischenzeit mit dem Studium anderer Geschäfte und mit Fragen der Nationalökonomie. Er wurde so zu einer Autorität in volkswirtschaftlichen Fragen. Salomon Zellweger nahm über die Grenzen seiner beruflichen Tä-

tigkeit hinaus Anteil an Fragen öffentlicher Natur und an allen auf die sittliche und materielle Haltung des Volkes gerichteten Bestrebungen.

Er war Mitglied der kantonalen und schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, förderte durch ein Stipendium den Maler Viktor Tobler (1846–1915) und ermöglichte ihm seine Ausbildung in München. Ferner war er Mitglied des Eidgenössischen Schützenvereins. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er in Zürich im Jahr 1859 mit einem Silberpokal geehrt, mit dem Leitspruch «Für Freiheit, Recht und Ehre | Steh ein mit Gut und Blut | Des Vaterlandes Wehre | Ist wackerer Schützen Mut».

Wegen seines Witzes und heiteren Wesens war Salomon ein beliebter und gern gesehener Gast im Kreis ihm zusagender Gesellschaft, und mit seinem reichen Schatz an Erfahrungen half er selbst mit eigenen Opfern strebsamen Jünglingen zu einer sicheren Lebensexistenz. Der Grundsatz seines Elternhauses «Bete und Arbeite» war auch seine Devise. Salomon Zellweger verstarb nach kurzer Krankheit am 15. März 1887 in Trogen, wo er auch begraben wurde. Eine Säule aus italienischem Marmor erinnert an seine vielseitige vergangene Tätigkeit und ergänzt in harmonischer Weise das Steinkreuz-Grab seines Bruders Ulrich.

**fenster
dörig**
Holz-Metall-Fenster • Kunststoff-Fenster



Fenster Dörig AG, 9050 Appenzell
Telefon 071 787 87 80, Fax 071 787 18 72

Bedachungen
Fassaden

Bedachungen
Fassaden
Gerüstbau

URS GRAF **9410 Heiden**
Tel. 071 891 19 64

Hannemann Holger Naturarzt

- Spezialist: Rücken und Gelenke
- Augendiagnose
- Krebsfrüherkennung
- Sauerstofftherapie
- Homöopathie
- Akupunktur
- Magnettherapie
- Dunkelfeld-Mikroskopie
- Rheuma- u. Arthrosebehandlungen

Biologische Heilbehandlungen

Krankenkassenzulässig

Naturarztpraxis 071 352 32 66

Bahnhofplatz 11 (direkt im Bahnhof), 9101 Herisau
www.hannemann.ch